

FEBRUAR 2023

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu. Am 8. Oktober 2023 findet die hessische Landtagswahl statt.

Es wird also ein spannendes Jahr, in dem sich die Unterschiede zwischen der Politik der aktuellen Landesregierung und unseren Vorstellungen zeigen werden. Umso mehr lohnt sich der Blick auf den Bildungsbereich. Denn klar ist: In der hessischen Bildungslandschaft braucht es einen Aufbruch. Zu lange schon wird Verantwortung wegdelegiert, ohne die betroffenen Einrichtungen angemessen auszustatten.

Statt Lösungen zu suchen, dementiert der Kultusminister weiterhin die bestehenden Missstände. Probleme wie der Lehrkräftemangel werden schöneredet. Der Minister weigert sich, die Lebensrealität von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern anzuerkennen. Dabei wäre Ehrlichkeit ein erster Schritt in Richtung einer bitter nötigen Kursänderung in der hessischen Bildungspolitik.

Wie die aussehen könnte, haben wir auch in den vergangenen Monaten wieder aufgezeigt. Die Haushaltsberatungen haben dabei ebenso eine Rolle gespielt wie der Ganztagsausbau und der stetig wachsende Lehrkräftemangel.

Ich freue mich daher, Sie über unsere Aktivität zu informieren und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns wie immer über Ihre Anregungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Christoph Degen

SIE HABEN DIESEN NEWSLETTER  
NUR AUF UMWEGEN ERHALTEN UND  
MÖCHTEN IHN DIREKT BEZIEHEN?  
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE  
KURZE E-MAIL.

## SCHULBAROMETER



Die Ergebnisse des aktuellen Schulbarometers der Robert-Bosch-Stiftung zeigen, dass Schulen in ganz Deutschland – auch in Hessen – mit massivem Fach- und Lehrkräftemangel zu kämpfen haben. Laut Barometer sagen fast 80 Prozent der Schulleiterinnen und Schulleiter, dass sie keine angemessene Unterstützung bieten können. „Zwei Jahrzehnte wurde der Lehrkräftemangel in Hessen schöneredet“, verdeutlicht Nina Heidt-Sommer, Bildungspolitikerin der SPD-Fraktion in einer **PRESSEMELDUNG**.

Und noch immer wird das Problem vom Kultusministerium negiert:

**DIE KULTUSMINISTERIEN MELDETEN LAUT EINER UMFRAGE DES REDAKTIONSNETZWERKS DEUTSCHLAND (RND) VOM 25.01.2023 GENAU 12.341 UNBESETZTE STELLEN. HESSEN GAB AN KEINE LEHRERLÜCKEN ZU HABEN, MELDETE SOGAR EIN ÜBERANGEBOT.**

„Wenn ein Bedarf nicht gedeckt wird, dann herrscht Mangel - egal ob es um Nudeln, Hustensäfte für Kinder oder Lehrkräfte geht. Angesichts von 1.320 unbesetzten Stellen und 10.481 Personen ohne Lehrbefähigung von einer Überversorgung an Lehrkräften zu sprechen, offenbart den völligen Realitätsverlust des Ministers. Fake-News sind nicht die Antwort, sie sind das Problem des hessischen Lehrkräftemangels“, kommentiert Christoph Degen.

Unsere Kleine Anfrage finden Sie **HIER**.

## UNSERE VORSCHLÄGE

## zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels

Es bedarf vielfältiger Maßnahmen, um die Situation in den Schulen zu entschärfen. Wie diese aussehen könnten, hat die SPD-Fraktion jetzt mit einem **ANTRAG** zum Lehrkräftemangel im Landtag deutlich gemacht. Darin fordert sie neben der sofortigen Einführung von A13 für alle Grundschullehrkräfte zum Beispiel auch die Verbesserung von Studien- und Arbeitsbedingungen, maßgeschneiderte Programme zur Qualifizierung von Quereinsteigenden und neue Wege, um für den Beruf als Lehrkraft zu werben.

Denn klar ist: „Schulen sind keine Spielhallen, in denen es vom Glück abhängen darf, ob die Lehrkraft pädagogischer Laie ist oder Student im vierten Semester – oder ob man den Jackpot hat und eine ausgebildete Lehrkraft vor der Klasse steht“, so Christoph Degen.

Der bildungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion verdeutlicht das Ausmaß der Problematik: „An unseren Schulen unterrichten derzeit mehr als 10.500 Personen, die über keinerlei Lehrbefähigung verfügen. Kultusminister Lorz und Ministerpräsident Rhein setzen also Personen ein, die dafür gar nicht ausgebildet sind. In Hessen sind es insgesamt 16,5 Prozent

der eingesetzten Lehrkräfte. Dieser Lehrkräftemangel ist das Ergebnis von neun Jahren schwarzgrüner Bildungspolitik.“

Lesen sie dazu unsere **PRESSEMELDUNG**.

Die **REDE** in der 125. Plenarsitzung dazu.



## WIE QUALIFIZIERT SIND TV-H-KRÄFTE?

Um dem Lehrkräftemangel zu begegnen, ist der Kultusminister auf TV-H-Kräfte angewiesen. Knapp 12.000 Lehrkräfte sind auf diese Weise an hessischen Schulen beschäftigt. Oftmals sind sie befristet angestellt und nicht zwangsläufig ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen. Wie qualifiziert sind die TV-H-Kräfte, die das Land beschäftigt wirklich? Wir haben **NACHGEFRAGT**.

Weniger als 30 Prozent verfügen über die erste und zweite Staatsprüfung. Weitere Ausbildungsinformationen liegen dem Kultusministerium nicht vor. Trotzdem ist oft die Rede von „fachlich adäquater Expertise“ – was genau damit gemeint ist, bleibt jedoch offen. Besonders drastisch: Die Mehrheit der TV-H-Beschäftigten arbeitet an Grund und Förderschulen. Viele haben lediglich eine Unterrichtserlaubnis und keine Lehrbefähigung.

Statt die Beschäftigten weiter zu qualifizieren und Verträge zu entfristen, werden regelmäßig massenhaft TV-H-Kräfte nach fünf Jahren in denen sie mit Kettenverträgen angestellt wurden, auf die Straße gesetzt. Das ist gegenüber den Schülerinnen und Schülern genauso unverantwortlich wie gegenüber den Beschäftigten.

## RÜCKGABE VON SCHULLEITUNGSSTELLEN

Ein Firmenchef, der von seiner Position einfach mal so zurücktritt. Das mag seltsam klingen, scheint für den Kultusminister aber völlig normal zu sein. Das zeigt die **ANTWORT** auf unsere Frage, wie oft es eigentlich vorkommt, dass Schulleiterinnen und Schulleiter ihre Funktion zurückgeben. In den vergangenen drei Schuljahren gab es 28 Fälle.

## WERKEN AN SCHULEN

Handwerkskammern klagen über zu wenig Nachwuchs und über Fachkräftemangel im Handwerk. Immer wieder fordern sie, den Werkunterricht wieder einzuführen und alte Werkräume zu reaktivieren, um handwerkliche Fähigkeiten und Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu stärken und konkreter zu vermitteln als dies derzeit an den Schulen geschieht.

Diese Forderung wischt der Kultusminister einfach weg. So sei das Fach „Werken“ nicht abgeschafft, sondern in andere Fächer integriert worden, erklärt er in seiner **ANTWORT**. Ob eine Einheit im Kunstunterricht der Grundschule gleichzusetzen ist mit qualifiziertem Werkunterricht, ist jedoch zweifelhaft.

## WO BLEIBT DIE LERNMITTELFREIHEIT?

Das Schuljahr beginnt, der Geldbeutel stöhnt. Die Liste mit benötigten Lernmaterialien reicht bereits vom Bleistift über das Heft bis zum Taschenrechner. Und sie wächst weiter, denn viele Lehrkräfte nutzen für ihren Unterricht Arbeitshefte der Schulbuchverlage. Nicht selten fällt dann noch eine Kopiergeldpauschale an.

Gerade für Familien mit mehreren Schulkindern kann das eine starke finanzielle Belastung darstellen. Wo bleiben da Lernmittelfreiheit und Chancengleichheit?

Die **ANTWORT** auf unsere Anfrage zu diesem Thema zeigt, wie weit der Kultusminister von der Lebensrealität an Schulen entfernt ist: Für den Minister sind das alles Verbrauchsmaterialien geringen Wertes. Die nicht so geringen Gesamtkosten für Materialien sieht er nicht.

**A 13 KOMMT ...****...leider erst 2028!**

Ein schön verpacktes Wahlgeschenk. So lässt sich der Plan zur Einführung von A13 für Grundschullehrkräfte in Hessen wohl beschreiben. Schon seit langer Zeit fordert die SPD-Fraktion an der Seite von Gewerkschaften und Bildungsverbänden diesen Schritt.

Jahrelang hat sich Schwarzgrün geweigert und entsprechende Anträge der SPD-Fraktion immer wieder abgelehnt. Noch zu Beginn der Haushaltsberatungen wurden Pläne zur Einführung dementiert. Nun lenkt die Koalition ein und will die Besoldungsstufe der Grundschullehrkräfte schrittweise bis 2028 anheben.

Lesen Sie **HIER** unsere Pressemeldung.

**DOPPELHAUSHALT 2023/2024**

Ein Fokus unserer Arbeit lag in den letzten Wochen auf den Haushaltsberatungen.

Wir haben eine ganze Reihe von Vorschlägen gemacht, wie wir die Bildung in Hessen stärken wollen, aber auch Einsparpotential gefunden.

Mit **KLICK** auf die Post-Its gelangen Sie zu unseren Haushaltsänderungsanträgen.

**SCHWERPUNKT I: GESUNDE SCHULE****SCHWERPUNKT II: GUTE ARBEIT****SCHWERPUNKT III:  
SCHULBAU****SCHWER-  
PUNKT IV:  
DIGITALISIERUNG****SCHWERPUNKT V:  
ERWACH-  
SENENBIL-  
DUNG****EINSPARUNGEN**

## RECHTSANSPRUCH GANZTAG



Bund und Länder haben schon 2021 entschieden, dass für Kinder, die ab Schuljahr 2026/2027 eingeschult werden, ein Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung in der Grundschule besteht.

„Was am Vormittag gilt, muss auch am Nachmittag gelten: Kurze Beine – Kurze Wege. Ganzttag braucht es in jedem Dorf und jedem Stadtteil, genauso für alle Kinder, egal mit oder ohne Beeinträchtigungen“, sagt unsere Abgeordnete Karin Hartmann.

Bildung und Inklusion dürfen nicht am Vormittag enden, die Angebote müssen auch am Nachmittag für alle Schülerinnen und Schüler überall zur Verfügung stehen. Doch Einigkeit darüber, wie die Umsetzung des Rechtsanspruchs aussehen soll, gibt es bislang nicht. Das Land weist die Verantwortung noch immer von sich und lässt sich Zeit mit dem Ausbau von Ganzttagsschulen. Einen konkreten Ausbauplan, Planungssicherheit oder Finanzierungszusagen gibt es nicht.

Eine Folge: Hessen hat nicht alle Mittel, die der Bund für den Ganzttag zur Verfügung gestellt hat, abgerufen. Der Kultusminister macht die Kommunen also nicht nur zu den Verantwortlichen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs, durch die mangelhafte Organisation und Bereitschaft zur Einigung verwehrt er ihnen auch noch dringend notwendige Mittel.

**HIER** finden Sie den Öffentlichen **BERICHT** des Ministers auf unsere Fragen zum Rechtsanspruch, der am 8. März im Ausschuss beraten wird.

## SCHLEPPENDER GANZTAGSAUSBAU

Es bewegt sich etwas. Aber eben auch nur sehr langsam. Wie bereits in den Jahren zuvor ist die Zahl der ganztägig arbeitenden Schulen im Vergleich zum letzten Schuljahr gestiegen. Doch von der Erfüllung des Rechtsanspruchs ist Hessen noch weit entfernt.

In der **ANTWORT** auf unsere Kleine Anfrage erfahren wir, dass weniger als die Hälfte der hessischen Grundschulen überhaupt Unterricht oder Betreuung im entsprechenden Ausmaß anbietet. Und selbst an den Grundschulen, an denen Eltern ihre Kinder für acht Stunden an fünf Tagen betreuen lassen können, reichen die Kapazitäten oftmals nicht aus, damit alle Schülerinnen und Schüler am Angebot teilnehmen können.

## MUSIKSCHULGESETZ

Unsere Initiative wirkt

Musikschulen dürfen sich über eine höhere finanzielle Unterstützung durch das Land freuen. Im Dezember 2020 hat die SPD-Fraktion einen Entwurf für ein Musikschulgesetz eingebracht mit dem Ziel, Elternbeiträge zu senken, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und den Zugang zu musikalischer Bildung zu erleichtern. Die Anhörung im Juli 2021 hat unsere Positionen und den Handlungsbedarf bestätigt.

Zum Doppelhaushalt 2023/24 konnten wir gemeinsam mit der Koalition einen Haushaltsantrag einbringen, der die Kommunen bei der Finanzierung von Musikschulen durch einen Aufwuchs von jährlich 600.000 Euro unterstützt. Damit ist ein wichtiges Ziel des Gesetzesentwurfs erreicht worden. Jetzt gilt es, diese Förderung und die Arbeit der Musikschulen durch eine Vereinbarung langfristig zu sichern.

Unsere Pressemeldung lesen Sie **HIER**.

## TÜRKISCH ALS FREMDSPRACHE – NUR ALS VERSUCH



An Hessens Schulen werden ab dem Schuljahr 2023/2024 weitere Fremdsprachen unterrichtet. Möglicherweise haben Schülerinnen und Schüler dann auch die Möglichkeit, Türkisch als Fremdsprache zu lernen.

Dabei muss sich Türkisch, anders als Portugiesisch und Arabisch, zunächst durch ein **PILOT-PROJEKT** behaupten. „Dieses Vorgehen zeigt, dass der Wille zur Einführung von Türkisch als Fremdsprache nicht gegeben ist. Der Pilot ist nichts anderes als eine Beruhigungspille“, so Turgut Yüksel, Mitglied des Arbeitskreises Bildung und integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. „Es ist unverständlich, wieso die Landesregierung Türkisch anders als andere Fremdsprachen behandelt.“

Der Wunsch nach **GRIECHISCH** als Fremdsprache wird immer noch ignoriert.

## WEITERBILDUNG – UNSERE INITIATIVE WIRKT!



Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss, der Ausbildung oder dem Studium. Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Doch dafür müssen auch die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Die Möglichkeit zur Weiterbildung muss für alle Menschen einfach zugänglich sein.

Kerstin Geis, Sprecherin für Weiterbildung, erklärt: „Die 32 hessischen Volkshochschulen leisten durch ihre Angebote einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und zur Erwachsenen- und Weiterbildung,

weil sie Bürgerinnen und Bürger aller sozialer Schichten einen Zugang zu hochwertiger Bildung ermöglichen.“

Die im Januar 2023 in Kraft getretene Umsatzsteuerpflicht für Kommunen trifft auch die vielen Volkshochschulen in Hessen und hat für Verunsicherung gesorgt. Wir haben daher einen **ANTRAG** eingebracht, welcher die Landesregierung dazu auffordert, sich auf Bundesebene für den Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung einzusetzen.

Und der Antrag zeigte Wirkung: Die Regierungsfaktionen haben unsere Initiative aufgegriffen und gemeinsam mit uns einen **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG** gestellt, der vom Landtag mehrheitlich angenommen wurde.

## GESPRÄCH MIT DEN OBERSTUDIENDIREKTORINEN UND DIREKTOREN

Der Arbeitskreis Bildung der SPD-Fraktion hat sich mit dem Vorstand des hessischen Landesverbandes der Bundesvereinigung der Oberstudiendirektorinnen und -direktoren ausgetauscht. Klar wurde auch hier: Es braucht dringend bessere Arbeitsbedingungen. Schulleitungen und ihre Kollegien müssen entlastet werden, dafür bieten multiprofessionelle Teams einen Ansatz. Denn der Lehrkräftemangel ist ein Problem, welches stetig wächst und die Belastung verschärft.



v.l.n.r.: Nina Heidt-Sommer, Christoph Degen, Nicola Wölbern (Vorsitzende), Ralph Hartung (Stv. Vorsitzender), Turgut Yüksel

**ZUKUNFT HESSEN – „SEITENWENDE“**

„Zukunft Hessen“ heißt das Magazin der Landtagsfraktion. In diesem greifen wir die aktuelle politische Lage auf und informieren darüber, was unsere Pläne für die Zukunft in Hessen sind.

Die aktuelle Ausgabe befasst sich in spannenden Artikeln und Interviews mit dem Thema Bildung.

Doch die Schule ist nur ein Abschnitt im Prozess des lebenslangen Lernens. Deshalb findet auch das Lernen vor sowie nach der Schulzeit – im Kindergarten, in der dualen Ausbildung oder im Studium und auch im hohen Alter – seinen Platz im **MAGAZIN**.

**INITIATIVEN**

**IM FOLGENDEN HABEN WIR IHNEN WIEDER DIE JÜNGSTEN PARLAMENTARISCHEN INITIATIVEN DER SPD-LANDTAGSFRAKTION RUND UM DEN BEREICH BILDUNG ZUSAMMENGESTELLT:**

- **Drucksache 20/8408** – Große Anfrage Schulen für Erwachsene
- **Drucksache 20/8402** – Kleine Anfrage Ausbildungsmöglichkeiten frühkindliche Bildung
- **Drucksache 20/8936** – Kleine Anfrage Zukunft der Beratungsstelle BRAIN
- **Drucksache 20/8938** – Diversität in Hessens Schulbüchern und im Kerncurriculum
- **Drucksache 20/9081** – Kleine Anfrage Leerstellen an Ersatzschulen
- **Drucksache 20/9221** – Kleine Anfrage Lehrerstellenzuweisung für das Schuljahr 2022/23
- **Drucksache 20/9347** – Kleine Anfrage Schulwechsel in Hessen

**IMPRESSUM**

SPD-Fraktion im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

**Redaktion:**

V.i.S.d.P. | Christoph Gehring | Anja Kornau | Jessica Pilz |  
Martina Häusl-David

Titelbild: Fotolia – Tobias Arhelger | Porträts: Christof  
Mattes